

# Unser Gartentipp des Monats



Unsere Fachberaterinnen Doris und Verena

## Gärtnern nach Mond und Sonne

### Gärtnern nach dem Mond

Ob man es glaubt oder nicht – ausprobieren kann man es ja einmal. Es ist auch gar nicht so kompliziert, denn es gibt ganz einfache Grundregeln:

#### Grundregel 1

Sie besagt, dass Pflanzen bei abnehmendem Mond einatmen, Energie sammeln und ihre Kraft mit den Säften in den unteren Pflanzenteilen konzentrieren. Bei zunehmendem Mond atmen die Pflanzen aus, sodass ihre Kraft mit den Säften in die oberen Pflanzenteile steigt und das oberirdische Wachstum gefördert wird.

Daraus folgt:

#### Grundregel 2

Alles, was unter der Erde wächst (z.B. Karotten, Rettiche, Kartoffeln, Radieschen, Schwarzwurzeln) wird bei abnehmendem Mond gepflanzt oder gesät.

Alles, was über der Erde wächst (Obstfrüchte, Erbsen, Bohnen, Tomaten, Blumen) sollen bei zunehmendem Mond gepflanzt oder gesät werden.

#### Grundregel 3

Hecken und Bäume, die nicht so stark wachsen sollen, werden bei abnehmendem Mond geschnitten. Hecken und Bäume, deren Wuchs erwünscht ist (z.B. Neupflanzungen, Rosen) werden bei zunehmendem Mond geschnitten, damit sie stärker austreiben.



### Gärtnern nach der Sonne

Unsere Vorfahren richteten sich beim Gärtnern neben dem Mond auch nach der Sonne. Die Sonnenregeln lauten:

1. Von Sonnenaufgang bis Sonnenhöchststand (12 Uhr mittags) atmen die Pflanzen aus, wobei ihre Kräfte wie bei zunehmendem Mond in die oberirdischen Teile steigen.
2. Von Mittag bis Sonnenuntergang atmen die Pflanzen ein und schicken ihre Säfte und damit ihre Kraft in die unterirdischen Pflanzenteile (Wurzeln).

#### Praktische Beispiele

Jungpflanzen, die erst richtig einwurzeln müssen, sollen am Nachmittag gepflanzt werden. Kartoffel, Karotten und anderes Wurzelgemüse sollen nachmittags geerntet werden, da sich da die Säfte in den Knollen befinden und damit ein besserer Geschmack und längere Haltbarkeit gewährleistet sein soll. Kohl, Salate, Beeren, Tomaten etc. werden am besten am Vormittag geerntet.

Ob's stimmt?

Probier's einfach mal aus!



Fotos: Istock

Text: Doris Quinten / Verena Bunschuch